

Berlin

Almanya
Basın Değerlendirmesi



TUSİAD

ALMANYA BASIN DEĞERLENDİRMESİ

TS-BER/2015/04

YAŞAR KEMAL: Der türkische Menschheitssänger

ZEIT ONLINE

Ein Nachruf von Fokke Joel

die Zeit, 28.02.2015

Ein Leben für die Magie des Wortes: Yaşar Kemal modernisierte die türkische Sprache. Seine Romane sind zeitlose Geschichten über die menschlichen Geheimnisse.

Er war der Sänger der Çukurova. Für Kemal Sadık Gökçeli, der sich später Yaşar Kemal nannte, bildete die Tiefebene zwischen Taurusgebirge, syrischer Grenze und Mittelmeer die Welt der Kindheit. Als er geboren wurde, gab es dort noch Sümpfe und Wälder, Adler und Flamingos. "Die Natur, die Farben, ihre Gerüche machten mich verrückt, brachten mich in eine Art Ekstase", schreibt er seinem französischen Freund, dem Journalisten Alain Bosquet. "Ich sang aus vollem Hals. Das Dorf gab mir auch den Spitznamen 'Kemal der Verrückte'." Eine Begeisterung, die dann später in seinen Romanen und Erzählungen zu eindrücklichen Naturschilderungen führten. Und zu seinem Engagement für den Umweltschutz.

Wann genau Yaşar Kemal geboren wurde, weiß niemand. Seinen Geburtstag bestimmte er aufgrund von Erzählungen und eigenen Berechnungen auf den Herbst 1923. Seine Eltern waren Kurden, die im Ersten Weltkrieg vom Vansee vor den heranrückenden russischen Truppen nach Westen in das Dorf Hermite in die Çukurova geflohen waren. Als er vier war, wurde sein Vater in der Moschee direkt neben ihm erstochen. "Von da an begann ich zu stottern, und bis zum Alter von elf Jahren hatte ich Mühe zu sprechen. Ich stotterte jedoch nicht, wenn ich sang; ich stotterte auch nicht, wenn ich las, als ich später lesen und schreiben lernte."

Also begann er, die Heldenlegenden und Epen der turkmenischen Nomaden, die erst kurz zuvor in Hermite sesshaft geworden waren, zu singen. Mit einem der berühmtesten Barden der Zeit, Aşık Rahmi, hatte er sogar eine Nacht lang einen Sängerwettstreit ausgefochten. Rahmi sagte ihm eine große Karriere voraus und wollte ihn als Lehrling aufnehmen. Aber der junge Yaşar Kemal ging lieber weiter zur Schule.

Weil die Ursprünge seines Erzählens noch im mündlichen Vortrag lagen, repräsentiert Yaşar Kemal die Spanne vom mündlichen Erzähler zum modernen Autor. In den autobiografischen Briefen an Alain Bosquet, die unter dem Titel *Der Baum des Narren* erschienen sind, beschreibt er, wie schwer es ihm gefallen ist, sich vom mündlichen Vortrag zu lösen. "Der Balladenerzähler trägt mit seiner ganzen Stimme, seinem ganzen Körper vor. Der Schriftsteller ist mit Bleistift und Papier allein."

Beim mündlichen Vortrag sei die Magie des Wortes unmittelbar auf dem Gesicht der Zuhörer zu sehen. Als Schriftsteller dagegen wisse er nicht, wer seine Bücher lese. Aber schon als Kind faszinierten Kemal die Schrift und das Schreiben und er begann, die Legenden, die er sang, aufzuschreiben, um sie nicht zu vergessen. An die Magie des Wortes glaubte er ein Leben lang. "Bei uns sagt man: 'Sofern du ein wenig Honig in deiner Schale hast, finden dich sogar die Bienen aus Bagdad.'"

Der machtlose Heilige

Bekannt wurde Yaşar Kemal mit dem Roman *Memed mein Falke*. Die Geschichte eines Waisenjungen, der zum Banditen wird, weil ihn ein Großgrundbesitzer daran hindert, ein Mädchen aus seinem Dorf zu heiraten, hatte Kemal während der Arbeit als Reporter für die Istanbuler Tageszeitung *Cumhuriyet* geschrieben. 1955 auf Türkisch erschienen, machte ihn das Buch über den anatolischen Robin Hood, der den Reichen nimmt und den Armen gibt, über Nacht berühmt. Der Roman wurde in 30 Sprachen übersetzt und Memed in der Türkei zur Legende. So sehr, dass in manchen Dörfern die Leute zu erzählen begannen, sie wären dem Helden aus Kemals Geschichte persönlich begegnet. Viele der Romane und Erzählungen Yaşar Kemals sind zeitlose Menschheitsgeschichten. In *Eisenerde, Kupferhimmel*, dem ersten Band der Anatolischen Trilogie, geht es um die Verzweiflung eines Dorfes, das fürchtet, den kalten Winter nicht lebend zu überstehen. Vom Hungertod bedroht, machen sie einen aus ihrer Mitte zum Heiligen. Während die Dorfbewohner sicher sind, dass er ihr Schicksal ändern kann, weiß der vermeintliche Heilige, dass er machtlos ist. Am Ende geht er an seiner Rolle fast zugrunde und flieht aus dem Dorf.

Neben dem Schreiben hat Kemal sich zeit seines Lebens politisch engagiert. Dreimal war er im Gefängnis, der "Schule des türkischen Schriftstellers", wie er sagte. Dabei wurde er auch gefoltert. In einem Prozess in Adana sprach ihn der Richter frei, rief ihn aber nach der Verhandlung zu sich. Er kannte Kemals erste Erzählungen und riet ihm, die Gegend sofort zu verlassen, weil er sonst ermordet würde. Kemal floh daraufhin nach Istanbul. Die erste Zeit verbrachte er als Obdachloser im Gülhane-Park und verdiente sich den Lebensunterhalt mit seiner Schreibmaschine als Gesucheschreiber.

Durch die Vermittlung von Freunden begann Kemal Anfang der fünfziger Jahre für die Tageszeitung *Cumhuriyet* unter dem Namen Yaşar Kemal Reportagen aus Anatolien zu schreiben. Aus Angst, weiter wegen seines Engagements für die Türkische Arbeiterpartei verfolgt zu werden, wagte er nicht, sie unter seinem wirklichen Namen zu veröffentlichen. Seine Artikel waren die ersten, in denen von den feudalistischen Verhältnissen, dem Elend und der Gewalt in den vernachlässigten ländlichen Regionen der Türkei berichtet wurde. Aus Begeisterung für die Vielfalt der ländlichen Volkssprache versuchte er, von ihr so viel wie möglich in seine Texte einfließen zu lassen und trug damit wesentlich zur Modernisierung des Türkischen bei.

Das letzte Mal wurde Yaşar Kemal 1997 vor dem türkischen Staatssicherheitsgericht angeklagt und zu einem Jahr und acht Monaten Haft verurteilt, die zu fünf Jahren auf Bewährung ausgesetzt wurden. Er hatte sich im *Spiegel* kritisch zum Krieg der türkischen Armee in Kurdistan geäußert.

Was ist der Mensch?

Im selben Jahr erhielt er den Friedenspreis des Deutschen Buchhandels. 2008 dann wurde ihm der höchste Preis der Türkei, der Kulturpreis des Präsidenten, verliehen. Erst nach langem Zögern nahm er die Auszeichnung an und fügte hinzu, sie sei vielleicht Ausdruck dafür, dass sich die Türkei nun hinsichtlich der Achtung der Menschenrechte auf dem richtigen Weg befinde und kritische Äußerungen jetzt nicht mehr automatisch zu Verfolgung und Gefängnis führten. Obwohl Kemal seit der Zeit als Reporter für *Cumhuriyet* in Istanbul lebte, spielen die meisten seiner Romane und Erzählungen in der Welt seiner Kindheit, in der Çukurova. Hier war er oft zu Verwandten weggelaufen,

die in den Bergen im Sommer als Nomaden in Zelten lebten und ihre Tiere auf den Almen grasen ließen. Hier hatte er aber auch die Katastrophen seines Lebens erlebt, wie das Trauma der Ermordung seines Vaters. Die große Frage seines Lebens hat hier ihren Ursprung: Was ist der Mensch? Immer wieder hat er sie in seinen Büchern zu beantworten versucht. Und immer wieder war er daran gescheitert. "Solange die Welt besteht, werden die Menschen alles herausfinden", schreibt er in *Die Ararat-Legende*. "Nur den Menschensohn selbst werden sie nicht ergründen können. In sein Geheimnis werden sie nicht eindringen." So wurde der Sänger der Çukurova zu einem Sänger des Menschen. Yařar Kemal ist nun im Alter von 92 Jahren gestorben.

YAŐAR KEMAL: Türkiye'nin İnsanlık Trkcs

Kelimenin sihreine adanmıř bir yařam: Yařar Kemal Trkeyi modernleřtirmiřtir. Onun romanları insanlıėın sırları hakkında zamandan baėımsız yklerdir.

O ukurova'nın trkcsyd. Asıl ismiyle Kemal Sadık Gkeli Toroslar, Suriye sınırı ve Akdeniz arasındaki Çukurova'da çocukluėunu geçirmiřtir. Onun doėduėu ve bydėu yıllarda oradaki doėayı Fransız arkadařı gazeteci Alain Bosquet'e řöyle anlatmıřtı: "Doėa, renkler ve kokular beni çıldırtıyordu, benim için bir çeřit kendinden geçme haliydi. Tüm sesimle türküler söylüyordum. Köyde bana 'deli Kemal' diye isim takmıřlardı. Doėadan bu etkileniřim daha sonraki senelerde yerini roman ve yklerimdeki detaylı doėa tasvirlerine bıraktı. Ve de aynı zamanda evre koruma konusundaki desteėime."

Yařar Kemal'in tam ne zaman doėduėu bilinmiyor. Kendi tahminiyle ve anlatılanlara dayanarak tespiti 1923 sonbaharı olduėu yönündeydi. Ailesi 1. Dünya Savařı sırasında Van Gölü civarından Çukurova'nın Hermite köyüne kaçan Kürt ailelerindendi. Henüz dört yařındayken babası yanında öldürülmüř, bu yüzden onbir yařına deėin kekelemiřti. Kendi sözleriyle "Sadece okurken ve trk söylerken kekeleliyordum".

Türkmen kahramanlık hikayeleri ve türküleriyle büyüyen Kemal, zamanının en ünlü ařıklarından Ařık Rahmi ile bir gece süren bir türkü yariřması dahi yapmıřtı. Ancak Rahmi onu ırac olarak almak istese de, o kendi yoluna gitmeyi ve okuluna devam etmeyi seçmiřti.

Anlatıcılıėının kökenleri sözlü ifadeye dayandıėından Yařar Kemal , bir nevi sözlü anlatıcıdan modern yazara geçiři temsil eder. Alain Bosquet'e yazdıėı otobiyografik mektupları Almancada 'Delinin Aėacı' (Der Baum des Narren) adıyla yayınlanmıřtır. "Balad anlatıcısı öyküsünü tüm sesi ve vücuduyla sunar, oysaki yazarı kaėıt ve kalemle yapayalnızdır. Sözlü anlatıda kelimenin sihri dinleyicinin yüzüne yansır. Yazar olarak ise kitaplarımızı kimin okuduėunu bilemeyiz". Daha çocukluktan itibaren Kemal yazamaya ilgi duymuř ve tüm hayatı boyunca kelimelerin sihreine inanmıřtır. Kendi ifadesiyle "Bizim oralarda derler ki, bir anakta balın varsa Baėdat'taki arılar bile seni bulur".

Güçsüz Kutsal

Yařar Kemal'in en ünlü romanı Almancada 'Memed mein Falke' adıyla yayınlanmıř olan İnce Memed'dir. Hikayeyi nce Cumhuriyet gazetesine yazan Kemal, 1955'te

roman olarak Türkçe basılınca, kahramanı Anadolu Robin Hood'u Memed'le kısa sürede büyük ün kazanmıştır. Romanı 30 dile çevrilmiş ve Memed öylesine sevilmiştir ki, bazı Anadolu köylerinde insanlar kahramana bizzat rastladıklarını iddia etmişlerdir.

Yaşar Kemal'in birçok eseri zamandan bağımsız insan öyküleri içerir: örneğin Yer Demir Gök Bakır'da (Eisenerde, Kupferhimmel) bir köyün kara kış ve açlık karşısında çaresizliğini ve bu korkuyla aralarından birini nasıl kutsallaştırdıklarını ve bu kişinin güçsüzlüğünün farkındalığını ve kendisine yüklenen bu rolün altında ezilerek köyden kaçışını anlatır.

Kemal, edebiyat dışında hayatı boyunca siyasetle ilgilenmiştir. Üç kez 'yazarların okulu' diye nitelediği hapse girmiş, ve işkence dahi görmüştür. Adana'da görülen bir dava sonrasında hakimin tavsiyesiyle can tehlikesi olduğu için bölgeden ayrılmış, İstanbul'a gelmiş, ilk zamanlarını evsiz olarak Gülhane Parkı'nda geçirmiştir. 1950'li yılların başında arkadaşlarının desteğiyle Cumhuriyet gazetesine girmesi ve Anadolu'dan röportajlar yayınlaması hayatında bir dönüm noktası olmuştur. Siyaseten takibe uğramaktan çekindiği için Yaşar Kemal ismiyle yazmaya başlamıştır. Yazılarında Türkçenin halk dilinin çeşitliliğine yer veren Kemal bu yolla Türk dilinin çağdaşlaşmasına katkıda bulunmuştur. Son olarak 1997'de Spiegel'e verdiği röportaj dolayısıyla DGM'de yargılanmış ve bir sene sekiz ay ceza almıştır.

İnsan nedir?

Aynı sene Alman Yayıncılar Birliği Barış Ödülü'nü almıştır. 2008'de Türkiye'deki en prestijli ödül olan Cumhurbaşkanlığı Kültür ve Sanat Büyük Ödülü'nü alan Kemal, önce kararsız kalsa da ödülü kabul etmiş ve bunu ülkesinin insan hakları konusunda iyiye doğru bir gidişi olarak görmeyi umduğunu belirtmişti. Kemal hayatının önemli bir kısmını İstanbul'da geçirmiş olsa da romanları ve hikayeleri genellikle çocukluğunun dünyası Çukurova'da geçer. Çukurova'da çocukluğunun en güzel ve en zor zamanlarını geçirmiştir. Hayatının en büyük sorgulaması Çukurova'da doğmuştur: İnsan nedir? Kitaplarında tekrar tekrar bu soruya cevap vermeye çalışmıştır. Ancak her seferinde de yanıt verememiştir. "Dünya varolduğu sürece insanlar herşeyi keşfedecektir. Ancak sadece insanoğlunu sebezplendiremeyeceklerdir. Onun gizemli dünyasına tam olarak inemeyeceklerdir". Böylelikle Kemal Çukurova'nın türkücüsü iken insanlığın türkücüsüne olmuştur. Kendisini 92 yaşında kaybetmiş bulunmaktayız.

Prügel im Parlament in Ankara: **Politikverdroschen**

Frankfurter Allgemeine

ZEITUNG FÜR DEUTSCHLAND

von Michael Martens

FAZ, 20.02.2015

Handfeste Debatten über ein Gesetzespaket zur inneren Sicherheit in der Türkei haben schon mehrere Verletzte gefordert. Die Opposition wirft der Regierung vor, einen Polizeistaat zu schaffen.

Bei zwei Parlamentsdebatten über ein von der regierenden „Partei für Gerechtigkeit und Entwicklung“ (AKP) eingebrachtes Gesetzespaket zur inneren Sicherheit sind bisher je

fünf Abgeordnete verletzt worden. Ein Parlamentarier musste im Krankenhaus behandelt werden. Tote gab es nicht. Die Debatte dauert an.

Zuletzt waren in der Nacht zum Freitag in Ankara vier Politiker der oppositionellen „Republikanischen Volkspartei“ (CHP) sowie ein Abgeordneter der Kurdenpartei HDP bei Faustkämpfen verletzt worden. Männer der AKP, die in der Volksvertretung die absolute Mehrheit stellt, blieben offenbar unverletzt. Die drei sonst oft zerstrittenen Oppositionsparteien im Parlament geben sich einig darin, dass die Türkei zu einem von der AKP kontrollierten Polizeistaat werde, sollten die vom Kabinett des Ministerpräsidenten Ahmet Davutoglu vorgelegten Gesetze in Kraft treten. Es bedeute „Kriegsrecht statt Rechtsstaat“, hieß es auf einer Kundgebung oppositioneller Anwälte. Die Entstehung geht auf den Oktober 2014 zurück, als bei Demonstrationen im kurdisch geprägten Südostanatolien mehrere Dutzend Personen ums Leben kamen, Polizeifahrzeuge zerstört und staatliche Gebäude durch Brände oder Wurfgeschosse beschädigt wurden. Die Demonstranten waren vornehmlich Kurden. Sie protestierten dagegen, dass Ankara ihrer Ansicht nach den damals in der nordsyrischen Stadt Kobane eingeschlossenen Kurden, die dort den „Islamischen Staat“ bekämpften, nicht helfe. Davutoglu und Staatspräsident Tayyip Erdogan hatten damals eine harte Reaktion angekündigt.

Nach Darstellung von CHP-Parteichef Kemal Kilicdaroglu verleihe der Gesetzesentwurf dem Innenministerium und den von der AKP eingesetzten Gouverneuren der 81 türkischen Provinzen das Recht, der Judikative vorbehaltene Vollmachten zu usurpieren. So solle die Polizei ohne richterliche Anordnung auf Anweisung der Gouverneure für 48 Stunden Personen festhalten können, ohne dass diese einen Anwalt kontaktieren dürften. Razzien seien ohne Gerichtsbeschluss möglich.

Die erste Wahl ohne Erdogan

Bemerkenswert ist die dazu in regierungsnahen Kreisen zu hörende Formulierung, es handele sich um eine „weiche Gewaltentrennung.“ Die Regierung will Elemente ihres Entwurfs aus Frankreich übernommen haben. Wenn das Gesetz die Türkei zu einem Polizeistaat mache, seien auch alle EU-Mitglieder Polizeistaaten, so Davutoglu. Die Opposition verteidige die Werfer von Molotow-Cocktails, schimpfte er und drohte, den Oppositionsführer künftig nur noch „Molotow Kilicdaroglu“ zu nennen. Weise die Opposition nach, dass es ein Land gibt, in dem Molotow-Cocktails legal seien, werde der Entwurf überarbeitet. Die Sicherheitsbedürfnisse der Türkei seien ausgeprägter und dringlicher als die europäischer Länder, da sie zu Wasser und zu Lande an die Bürgerkriegsstaaten Syrien, Irak und die Ukraine grenze. Seine Regierung werde es nicht hinnehmen, dass die türkische Kurdenhauptstadt Diyarbakir in Aleppo verwandelt werde, so Davutoglu. Oppositionelle befürchten dagegen, die AKP wolle künftig nicht nur gewaltsame Proteste, sondern auch friedliche Kundgebungen wie jene in Istanbul Gezi-Park im Sommer 2013 unterdrücken.

Am 7. Juni stehen in der Türkei Parlamentswahlen an. Die AKP wird dann formal erstmals ohne Erdogan antreten, dürfte die Wahl aber dennoch gewinnen. Obwohl er als Staatspräsident den Parteivorsitz abgeben musste und Davutoglu übertrug, kontrolliert Erdogan die AKP weiterhin, was mehrfach überdeutlich wurde. Davutoglu hatte sich dafür ausgesprochen, vier der Korruption bezichtigte einstige AKP-Minister vor Gericht

zu stellen, Erdogan war dagegen. Die AKP-Fraktion folgte Erdogan. Davutoglu wollte, dass AKP-Abgeordnete und Funktionäre alle zwei Jahre ihre Vermögensverhältnisse offenlegen müssen. Erdogan war dagegen und gewann. Erfolglos verlangte Davutoglu, dass durch die Umwidmung von Agrar- in Bauland entstehende Gewinne zwischen den Gemeinden und dem Umweltministerium zu teilen seien. Nach all den Niederlagen spottete der Kurdenführer Selahattin Demirtas, es sei besser, wenn Davutoglu künftig nichts mehr ankündige, bevor er nicht die Erlaubnis seines Präsidenten dafür habe.

Erdogan ist der erste direkt vom Volk gewählte Präsident der Türkei und leitet daraus das Recht ab, auch als Staatsoberhaupt zu regieren. Einig sind sich Erdogan und Davutoglu aber offenbar darin, den abservierten früheren Staatspräsidenten und AKP-Mitgründer Abdullah Gül klein zu halten. Güls Kandidatur bei der Parlamentswahl im Juni sei „zu früh“, teilte Davutoglu unter fadenscheinigen Begründungen mit. Gül sei zwar einer der „wichtigen Gründer“ der AKP, aber die Politik habe „ihre eigene Natur und sollte innerhalb dieser Natur bewertet werden“ wurde Davutoglu zitiert.

ANKARA'DA MECLİS'TE SİYASİ DÖVÜŞ

İç güvenlik yasa paketiyle ilgili olarak yapılan sert tartışmalar şimdiden bazı yaralanmalara yol açtı. Muhalefet hükümeti polis devleti oluşturmaya çalışmakla itham ediyor.

AKP'nin meclise getirdiği iç güvenlik paketi tartışmaları sırasında şimdiye kadar beş milletvekili yaralandı. Bir parlamenterin hastanede tedavi edilmesi gerekti. Henüz ölüm yok, ama tartışmalar sürüyor.

Son olarak CHP'li dört ve HDP'li bir vekil yumruklaşma sırasında yaralandı. Mecliste çoğunluğa sahip AKP'li vekillerden henüz yaralanan yok. Normalde aralarında cidden görüş arırlıkları olan üç muhalalefet partisi bir konuda fikir birliği sağlamış durumda: o da mevcut yasa tasarısı Meclis'ten geçerse ülkenin AKP kontrolünde bir polis devletine dönüşebileceği. Muhalif hukukçuların paket karşıtı gösterilerinde de dile getirilen benzer bir argüman: „hukuk devleti değil savaş hukuku”.

Bu tartışmanın ortaya çıkışı 2014 Ekim'inde dayanıyor. O dönemde Kürt yoğun Güneydoğu Anadolu'da bazı gösterilerde çok sayıda kişi hayatını kaybetmişti, polis araçları zarar gördü ve çok sayıda resmi binada da ağır hasar oluşmuştu. Göstericiler ağırlıklı olarak Kürtlerdi. Gösterilerin sebebi ise o zaman İşid kuşatması altında olan Kobane'ye Ankara'nın yardım etmemesiydi. Davutoğlu ve Erdoğan o süreçte sert bir reaksiyon vermişlerdi.

CHP lideri Kılıçdaroğlu'nun ifadesiyle mevcut yasa tasarısı, İçişleri Bakanlığı ve AKP tarafından 81 ilde atanan valilere, büyük haklar sunuyor ve yargıyı etkisiz hale getiriyor. Polise yargısal karar olmaksızın valilerin yönlendirmesiyle 48 saate kadar gözaltı imkanı tanıyor ve bu süreçte avukat hakkı kullanılamıyor. Aynı şekilde mahkeme kararı olmaksızın baskınlar gerçekleştirilebiliyor.

Erdoğan'sız İlk Seçimler

Dikkat çekici olan hükümete yakın çevrelerde, „hafif bir güçler ayrılığından” söz edilmesi. Hükümet taslağın temel öğelerini Fransa'dan almak istiyor. Eğer bu konun Türkiye'yi polis devleti yapacaksa, tüm AB ülkeleri polis devleti o zaman diyor

Davutoğlu. Muhalefet molotof atanları savunuyor, bundan sonra muhalefet liderini ‚Molotof Kılıçdaroğlu’ diye adlandıralım diyor. Şayet muhalefet molotofun hukuki sayıldığı bir ülke gösterebilirse taslağı değiştiririz diye ekliyor. Türkiye’nin güvenlik ihtiyaçları sınır komşuları dolayısıyla Avrupa ülkelerinden daha çok ve çeşitlidir diye vurgulayan Davutoğlu hükümetinin Diyarbakır’ın Halep’e dönüştürülmesine izin vermeyeceğini ifade ediyor. Muhalifler ise AKP’nin sadece şiddet içeren gösterileri değil, 2013 yazındaki Gezi gibi barışçıl gösterileri de baskı altına alacağından endişe ediyor.

7 Haziran’da Türkiye’de seçimler var. AKP resmi olarak ilk kez Erdoğan’sız sahnede ama yine de kazanacağı düşünülüyor. Ayrıca Cumhurbaşkanı olarak parti başkanlığını bırakmış olsa da Erdoğan’ın AKP’yi kontrol etmeye devam ettiği birçok defa aşikar oldu. Davutoğlu’nun çeşitli farklı fikirleri olsa da uygulamada Erdoğan’ın dediği yapıldı. Bu yenilgilerden sonra da HDP lideri Demirtaş, espri yaparak Davutoğlu’nun artık Cumhurbaşkanı’nın izni olmaksızın hiçbirşey açıklamamasını salık verdi.

Erdoğan halk tarafından seçilmiş ilk Cumhurbaşkanı sıfatıyla devletin başı olarak geniş yetkiler kullanmayı hakkı sayıyor. Erdoğan ve Davutoğlu’nun fikir birliğinde oldukları bir diğer konu ise eski Cumhurbaşkanı Gül’e mümkün merteye arka planda durması. Gül’ün Haziran’da aday olması çok ‚erken’ olur diyen Davutoğlu kendisinin AKP’nin önemli kurucularından olduğunun yadsınamayacağını, ancak siyasetin ‚kendi doğası bulunduğunu ve onun içinde değerlendirilmesi gerektiğini’ söyledi.

Das Projekt Türkei



Ein Gastbeitrag von Prof. Dr. Volker Perthes & Soli Özel¹
Handelsblatt, 11.02.2015

Es steht nicht gut um das deutsch-türkische Verhältnis. Deutschland reagiert mit Befremden auf die ostentative Abwendung des türkischen Staatspräsidenten von Europa, und Erdogans Hang zu deutschlandkritischen Verschwörungstheorien wird sorgenvoll registriert. Umgekehrt sitzt in der Türkei selbst unter eingefleischten Europäern die Enttäuschung darüber tief, dass die Gespräche über die EU-Annäherung sich so quälend dahinschleppen und nirgendwo in Europa echte Bereitschaft vorhanden scheint, sich für das Projekt Türkei stark zu machen. Doch aus europäischer Sicht sind die Zweifel gewachsen: immer stärkere Eingriffe in die Grundrechte in der Türkei; ein Staat, der mehr und mehr auf die Person des Präsidenten zugeschnitten wird – und damit verbunden die Erosion einer wirksamen Gewaltenteilung. Und es ist auch nicht hilfreich, dass die Terror-Gruppierung IS unterschiedlich bewertet wird. Aber es gibt einen Hoffnungsschimmer, und der geht von der türkischen Bevölkerung selbst aus:

¹ Volker Perthes ist Direktor der Stiftung Wissenschaft und Politik SWP in Berlin. Soli Özel ist Dozent der Kadir Has Universität in Istanbul und Kolumnist der Tageszeitung Haber Türk Daily. Beide engagieren sich im Beirat der deutsch-türkischen Verständigungsinitiative TCCI (Turkey: Culture of Change Initiative)

Erstmals seit Jahren weisen Meinungsumfragen wieder Mehrheiten für eine Hinwendung der Türkei zur Europäischen Union aus – und das trotz der anti-europäischen Äußerungen des Staatspräsidenten. Wir sollten uns also womöglich nicht zu sehr von der Tagespolitik ablenken lassen: Ja, Erdogan und seine AKP haben der Türkei ihren Stempel aufgedrückt. Aber sie werden die türkische Politik nicht für alle Zeiten bestimmen. Und, wohl noch wichtiger: Die „Neue Türkei“ gehört nicht Erdogan allein. Gerade im Rahmen seiner Herrschaft sind neue soziale und politische Akteure auf die Bühne getreten, die zunehmend Gehör finden. Das wirtschaftliche, gesellschaftliche und demographische Potenzial der Türkei beginnt sich erst zu entfalten, und die Türkei wird immer wichtiger als strategischer Verbündeter des Westens. Die vielleicht wichtigste Lektion für Deutschland und die EU lautet deshalb: es gibt allen Grund, die Türkei wieder ernsthaft in den Blick zu nehmen. Gerade die Anschläge von Paris haben gezeigt, Europa ist gut beraten, in einen wirklich substantiellen Dialog mit der Türkei zu treten. Die Türkei bleibt das einzige muslimisch geprägte Land, das als NATO-Mitglied die Werte des Westens teilt.

Dabei dürfen wir nicht länger davon ausgehen, dass der türkische Aufnahmewunsch in die EU für alle Ewigkeit fortbestehen wird. Europas Schlingerkurs in dieser Frage überzeugt nicht mehr. Es ist wahr: die derzeit herrschende türkische Macht-Elite hat beschränkte Vorstellungen von Meinungs- und Pressefreiheit. Auch die Haltung zu Religion und religiösem Einfluss auf das Staatswesen sind unterschiedlich. Umgekehrt sollte im Westen auch offen darüber diskutiert werden, ob nicht verdeckte oder unbewusste Vorurteile gegen Muslime den Weg zum notwendigen Fortschritt versperren. Die Türkei mit ihrer historischen und politischen Erfahrung ist ideal platziert, hier als Mittler zu wirken. Die Zeit ist gekommen, die Türkei beim Wort zu nehmen und ihr eine faire Chance zur Aufnahme in die westliche Wertegemeinschaft einzuräumen. Sicher: Das ist keine leichte Aufgabe. Aber umso nötiger ist sie. Und kein Land hat bessere Voraussetzungen dafür als Deutschland.

TÜRKİYE PROJESİ

Prof. Dr. Volker Perthes – Soli Özel²

Türk-Alman ilişkileri iyi bir durumda değil. Almanya, Cumhurbaşkanı Erdoğan'ın gösterişli yabancılaşmasına kaygıyla yaklaşıyor ve Erdoğan'ın Almanya karşıtı eleştirel komplo teorilerini endişeyle not ediyor. Tersine Türkiye'de ise en inanmış Avrupalılar arasında bile AB'ye üyelik sürecindeki yavaş ilerleme dolayısıyla duyulan bir hayal kırıklığı hakim ve Türkiye projesi için Avrupa'da hiçbir yerde kampanya yapmaya yönelik bir hazır olma ve isteklilik hali mevcut değil.

Ancak, Avrupalıların bakış açısından endişeler büyümekte: temel hak ve özgürlüklerin artarak kısıtlanması, gün geçtikçe Cumhurbaşkanı'nın kişiliği çizgisinde şekillenen bir devlet yapısı ve beraberinde kuvvetler ayrılığının etkin şekilde erozyona uğratılması. Ve

² Prof.Dr. Volker Perthes, *Almanya'nın önde gelen düşünce kuruluşlarından Bilim ve Siyaset Vakfı SWP'nin Direktörü (Stiftung Wissenschaft und Politik, Berlin). Soli Özel ise Kadir Has Üniversitesi'nde öğretim görevlisi ve HaberTürk'te köşe yazarıdır. İki yazar da aynı zamanda, bir Alman-Türk yakınlaşma inisiyatifi olan Türkiye Değişim Kültürü TCCI'ın (Turkey: Culture of Change Initiative) Danışma Kurulu üyesidir.*

de elbette terör örgütü İŞİD konusunda ortaya çıkan değerlendirme ve yorum farklılıkları durumu kolaylaştırmıyor.

Yine de bir umut ışığı var ve aslen bu umut ışığı Türk halkının kendisinden kaynaklanmakta: birkaç senedir negatif bir eğilimde seyreden kamuoyu araştırmaları, Türkiye'nin AB üyeliği konusundaki trendin olumluya döndüğüne işaret ediyor, hem de Cumhurbaşkanı'nın Avrupa karşıtı demeçlerine rağmen.

Bu demektir ki çok da fazla günlük siyasetin içine takılıp kalmamalıyız: Erdoğan ve partisi AKP'nin Türkiye'ye kendi imzalarını attıkları bir gerçektir. Fakat onlar Türk siyasetine sonsuza kadar hükmetmeyecektir. Daha da önemlisi: "Yeni Türkiye" sadece Erdoğan'a ait değildir. Aslında onun görev süresince, siyaset sahnesinde yeni sosyal ve siyasal oyuncular ortaya çıkmışlar ve siyasette artan oranda katılım bulmuşlardır.

Türkiye'nin ekonomik, sosyal ve demografik potansiyeli daha yeni yeni açığa çıkmaya başlamakta ve ülkenin Batının stratejik müttefiki olarak ağırlığı gün geçtikçe artmaktadır. Bu yüzden belki de Almanya ve AB açısından alınması gereken en önemli ders şu olmalıdır: Türkiye'yi yeniden ve ciddi şekilde dikkate almak için gerekli tüm sebepler mevcuttur. Paris'teki son saldırılar Türkiye'yle samimi ve somut bir diyalog ihtiyacını açıkça ortaya koymuştur. Türkiye Batılı değerleri eşit şekilde paylaşan NATO üyesi tek Müslüman ülkedir.

Bu süreçte, Türkiye'nin AB'ye üye olma isteği çantada keklikmiş gibi algılanmamalıdır. AB'nin bu konuda sürdürdüğü bir ileri bir geri tutumu artık inandırıcılığını yitirmiştir. Gerçek şudur ki, Türkiye'deki mevcut yönetici elit, ifade ve basın özgürlüğü konularında daha sınırlandırıcı bir bakış açısına sahiptir. Din ve dinin laik düzendeki etkisi konusundaki yaklaşımları da farklıdır. Öte yandan, Batı da dürüstçe Müslümanlara karşı duyulan gizli ve/veya bilinçaltındaki önyargılarının gerekli ilerlemenin önünde yolu tıkayan bir engel olup olmadığını sorgulayabilmelidir. Türkiye gerek tarihi gerekse siyasi tecrübesiyle arabuluculuk için biçilmiş kaftandır. Türkiye'yi kabullenme ve Batılı ortak değerler topluluğuna dahil etme namına eşit bir fırsat tanımının zamanı gelmiştir. Elbet bu kolay bir iş değildir, ancak bir o kadar da gereklidir. Ve bunu başarmak için Almanya'dan daha uygun vasıflara sahip bir başka ülke yoktur.